



Die Bauüberwacherin: Ingenieurin Bianca Schmidt hat auf dem Hirschluch-Gelände nicht nur das Haus „Silberner Mond“ im Blick, sondern noch vieles mehr.

Fotos (2): Bernhard Schwiete

Die neuen Häuser in Hirschluch sind fertig

Immobilien In der Begegnungsstätte sind drei neue Gebäude fertig. 5,5 Millionen Euro haben sie gekostet; doch wegen Corona liegt nun fast alles im Wartestand. Von Bernhard Schwiete

Als die Evangelische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch in Storkow und der Trägerverein Jusev aus Fürstenwalde vor geraumer Zeit ihre postalischen Neujahrsgrüße verschickten, verbreiteten die Verantwortlichen noch Optimismus. Für 20. März wurde die feierliche Eröffnung dreier neuer Gebäude auf dem Gelände angekündigt.

Dieser Termin ist verstrichen, eine Eröffnungsfeier konnte es wegen Corona doch nicht geben. Stattdessen wird in Hirschluch nun ein großer Tag der offenen Tür am 14. August vorbereitet. Die Gebäude, um die es geht, sind unterdessen bis auf Kleinigkeiten fertiggestellt, auch, wenn sie angesichts der Pandemie weitestgehend leer stehen.

Modernste Technik

Neuer Stolz von Hausleiterin Barbara Hink ist vor allem das Haus Silberner Mond. Es bietet Platz für acht Seminarräume unterschiedlicher Größe, die über moderne Technik wie zum Beispiel Flatscreens verfügen. Sechs befinden sich im Erdgeschoss, der große Saal in der ersten Etage ist teilbar. Wird er im Ganzen genutzt, ist er 240 Quadratmeter groß. „Bei Reihenbestuhlung können wir dort bis zu 150 Plätze anbieten“, sagt Hink. Der Name Silberner Mond leite sich ab von Plänen für ein Haus in Hirschluch,



Die Waldhütte (vorn) und der Fuchsbau: ein Blick auf die zwei neuen Bettenhäuser, die jeweils elf Zimmer und 32 Betten bieten

die es im Jahr 1930 schon mal gab, so die Leiterin. Die Räume im Innern, sind ebenfalls benannt nach Gestirnen, zum Beispiel nach Saturn und Merkur.

Wenn die Corona-Zeit vorbei ist, erhofft sich Hink durch das Haus Silberner Mond ganz neue Möglichkeiten für die Begegnungsstätte. „Wir können dann auch Tagesgäste empfangen“, sagt sie. Erlaubt sei dies auch zurzeit, ergänzt sie, wenn in den Räumen Abstände eingehalten werden und maximale Teilnehmerzahlen nicht überschritten werden. „Komplett geschlossen waren wir nur von 18. März bis 25. Mai im vergangenen Jahr.“ Aber seit November komme so gut wie niemand mehr. Berufliche Weiterbil-

dung finde zurzeit nur minimal statt. „Wir haben hier tolle Gebäude, in die unser gesamtes Team in den vergangenen zwei Jahren viel Energie gesteckt hat“, so die Chefin. „Und nun können wir sie nicht betreiben.“

Ihre Aussage bezieht sich auch auf zwei neue Bettenhäuser, die sich auf dem Gelände an das Haus Silberner Mond anschließen und zwei frühere Gebäude ersetzen. Die „Waldhütte“ ist innen wie außen mit grünen Elementen gestaltet, der „Fuchsbau“ mit roten. Sie sind spiegelverkehrt eingerichtet und bieten Platz für je 32 Übernachtungsgäste, einen Gruppenraum und eine Küche. In je zwei Zimmern steht auch ein Pflegebett zur Verfügung.

Alle drei neuen Gebäude sind komplett aus Holz errichtet. Einzige Ausnahme: der Aufzugschacht im Silbernen Mond. 5,5 Millionen Euro wurden investiert. 1,5 Millionen Euro brachte der Trägerverein Jusev nach Angaben von Hink selber auf. 2,6 Millionen Euro habe es aus dem früheren Vermögen der DDR-Staatspartei SED gegeben, weitere Fremdmittel seien vom Land, von der evangelischen Landeskirche und vom Kirchenkreis

„ Hoffen auf die Zeit nach Corona.

„Es ist die größte Investition seit unserer Gründung“, so die Hausleiterin.

An einer Freitreppe am Haus Silberner Mond, die dort in die erste Etage führt, waren zuletzt Marcel Gotthard und Dima Eybe noch mit Restarbeiten beschäftigt. „Wir sind hier seit einem Jahr auf Montage“, erzählen die Mitarbeiter einer Baufirma aus Niedersachsen. Bei der Gestaltung der Außenanlagen vor den neuen Häusern wird in Hirschluch mittelfristig geplant. „Das wollen wir in den nächsten zwei bis drei Jahren angehen, mit Hilfe von Spenden“, sagt Hink. Außerdem seien Workcamps geplant, bei denen dann in Eigenleistung gearbeitet wird.